

Pressemitteilung

Bürgerdialog A 33 Nord wird bis 2015 fortgeführt - Bürger wirken an der Wegenetzplanung mit

Der Bürgerdialog A 33 Nord wird bis zum Frühjahr 2015 fortgeführt und nicht wie ursprünglich vorgesehen im August 2014 abschließen. Dies haben die Mitglieder des Dialogforums, das den Bürgerdialog plant und koordiniert, entschieden. Hintergrund für die Verlängerung ist die Verzögerung der Linienbestimmung des Autobahnabschnittes durch den Bund ein dreiviertel Jahr später als ursprünglich erwartet. Erst mit der Linienbestimmung konnte der nächste Planungsschritt - die Vorentwurfsplanung - beginnen. Im Rahmen des Bürgerdialogs A 33 Nord können sich seit Februar 2014 nun auch Bürger an der Vorentwurfsplanung zum „Wie“ der Autobahn beteiligen. Ihre Vorschläge und Wünsche zum neuen Wegenetz werden in die Planungen der Landesbehörde für Straßenbau übernommen.

Die Bertelsmann Stiftung wird den Bürgerdialog A 33 Nord vereinbarungsgemäß bis August 2014 begleiten, das Dialogforum koordinieren und den Bürgerdialog evaluieren. Mit einem Abschlussbericht, in dem die Erfahrungen und Erkenntnisse ausgewertet werden und die Frage nach der Übertragbarkeit auf andere konfliktreiche Infrastrukturprojekte diskutiert wird, endet das Engagement der Bertelsmann Stiftung im August.

Das Land Niedersachsen stellt die finanziellen Mittel für die Fortführung des Dialogforums zur Verfügung. Die geschäftsführenden und moderierenden Aufgaben werden ab September 2014 vom Moderationsbüro „IKU - Die Dialoggestalter“ übernommen und fortgeführt. Herr Dr. Claus von IKU hat die bisherigen Veranstaltungen des Bürgerdialogs bereits moderiert.

Die Partner im Dialogforum werden sich auch weiterhin engagieren und für die Qualität der Angebote des Bürgerdialogs und für die Ausgewogenheit der Informationen sorgen.

Seit Februar wirken die Bürger daran mit, verträgliche Lösungen zu erarbeiten und die Belastungen, die durch die Autobahn für Mensch und Natur entstehen werden, zu reduzieren. Auf der Fachveranstaltung zum Thema „Naturschutzkartierung und Verkehrsuntersuchung“ am 12. Februar 2014 bei Lecon in Belm stellten Gutachter aktuelle Ergebnisse vor.

Im ersten Planungsworkshop zum Thema „Wegenetz“ am 26. Februar 2014 brachten Bürger ihre Ortskenntnisse, Ideen und Anregungen ein und skizzierten gemeinsam mit Fachplanern, wie die Veränderungen bei den örtlichen Straßen, land- und forstwirtschaftlichen Wegen sowie Spazier- und Wanderwegen gestaltet werden könnten. Die Vorschläge der Bürger wurden inzwischen von der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geprüft und die Mehrzahl der Vorschläge in die reguläre Planung übernommen. Beispielsweise sollte der Power Weg ursprünglich über die Autobahn geführt werden. Auf Wunsch der Bürger wird er nun mit dem Radweg unter der A 33 geführt. Außerdem sollte Eschkötterweg ursprünglich in die Holtstraße überführt werden. Die Bürger wollten den Weg jedoch erhalten, da er als historische Verbindung große Bedeutung hat und für den landwirtschaftlichen Verkehr sowie als Reit- und Wanderweg auch zukünftig gebraucht wird. Nun wird es umgekehrt gemacht und die Holtstraße an den Eschkötterweg angeschlossen. Die neue Wegeführung hat auch den Vorteil, dass die Holtstraße nicht mehr als Schleichweg genutzt werden kann.

Mehr Informationen zur neuen Wegenetzplanung: www.buergerdialog-a33nord.de

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Bürgerdialogs: Am 8. Oktober 2014 um 17:30 Uhr findet die Fachveranstaltung zum Thema „Landwirtschaft und Grunderwerb“ bei Lingemann in Rulle statt. Im Anschluss bietet die Landesbehörde individuelle Bürgergespräche an zu Fragen rund um Grunderwerb, Tauschflächen, Ersatzflächen und Entschädigungen.

Am 18. November 2014 um 17:30 Uhr stellen Fachplaner und Experten die Ergebnisse der Verkehrsprognose in der Gaststätte Lecon in Belm vor. Sie informieren auch über Grundlagen des Lärmschutzes und stehen für Fragen und Anregungen der Bürger zur Verfügung.

Das Dialogforum

Das Dialogforum koordiniert den Bürgerdialog. Dort findet nicht die inhaltliche Diskussion über das Verkehrsprojekt statt, sondern die Planung, wann und wie die Bürger möglichst umfassend und ausgewogen informiert werden und mitreden können. Das Forum trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zwei Mal pro Jahr. Geleitet wird das Dialogforum bis August 2014 von der Bertelsmann Stiftung, anschließend von dem professionellen Moderationsbüro IKU - Die Dialoggestalter.

Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaft Osnabrücker Bürgervereine
Bertelsmann Stiftung
Nahner Bürgerverein e.V.
Bürgerverein Osnabrück Schinkel
Bürgerverein Osnabrück Schinkel-Ost
Gemeinde Belm
Gemeinde Bohmte (Vertreter der drei Wittlager Kommunen)
IHK Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim
Jägerschaft Osnabrück Stadt e.V. und Bersenbrück e.V.
Landesjägerschaft Niedersachsen
Landkreis Osnabrück
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Stadt Osnabrück

Die **Bertelsmann Stiftung** mit Sitz in Gütersloh (Nordrhein-Westfalen) arbeitet seit mehreren Jahren zum Thema Bürgerbeteiligung. Die 1977 von Reinhard Mohn gegründete, gemeinnützige Einrichtung organisierte bereits Bürgerdialoge mit dem Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin sowie zu regionalen Infrastrukturprojekten. Das übergeordnete Interesse der Stiftung ist, bundesweit Behörden von der Ebene der Kommunal- bis zur Ministerialverwaltung für die Notwendigkeit von Bürgerbeteiligung zu sensibilisieren und zugleich Informationen, Verfahren und Instrumente bereit zu stellen, die bei der praktischen Umsetzung helfen.

Rückfragen an: **Anna Renkamp, Projektmanagerin Bertelsmann Stiftung**
E-Mail: anna.renkamp@bertelsmann-stiftung.de
Tel: 0 52 41 / 81-81145 oder 0 173 / 23 30 387

Weitere Informationen: www.buergerdialog-a33nord.de